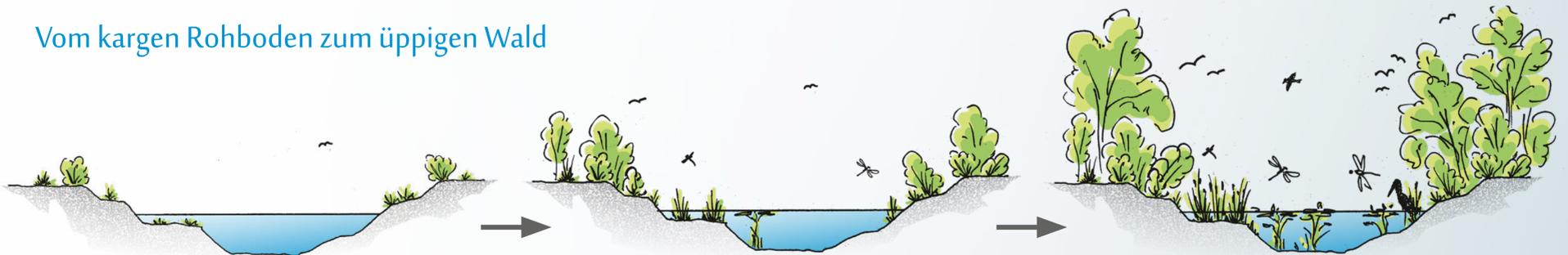


Urwald 2.0

Natürliche Waldentwicklung auf Rohbodenstandorten

Vom kargen Rohboden zum üppigen Wald



Rohbodenstandort mit Spontanvegetation:
Erste Pioniere siedeln sich an.

Sukzession nach 10 Jahren:
Die Pioniergehölze (vornehmlich Weiden) bereiten den Weg.

Sukzession nach 20 Jahren:
Zahlreiche, auch anspruchsvollere Arten besiedeln den Standort.

Sukzession – was ist das?

Sukzession bezeichnet die Abfolge unterschiedlicher Entwicklungsstadien von Flora und Fauna an einem Standort. Aus einer ehemaligen Kiesgrube hat sich hier in wenigen Jahrzehnten durch natürliche Sukzession ein artenreicher Lebensraum entwickelt. Rohbodenstandorte, die im Zuge des Kiesabbaus entstehen, werden zunächst von Arten besiedelt, die sich schnell ausbreiten können (z. B. durch flugfähige Samen) und keine speziellen Ansprüche an ihren Lebensraum stellen. Zu diesen spezialisierten Pflanzen, den sogenannten Pionieren, zählen trockenheitsresistente Gräser und Kräuter, gefolgt von Weiden, Sanddorn und Birken.

Pioniere bereiten den Weg

Die Pionierpflanzen bereiten dann den Weg für anspruchsvollere. Nach etwa 10 Jahren bildet sich eine geschlossene Baumkronenschicht aus Weiden, die den Boden beschattet. Im feuchten Bodenklima entwickelt sich nun aus den verrotteten Pflanzenteilen rasch ein humoser Oberboden.

Ein artenreicher Wald

Der bessere Boden begünstigt höherwüchsige Baumarten wie Stieleiche oder Kiefer, welche die Weiden verdrängen. Der neue Wald beherbergt komplett andere Tierarten als die anfängliche Pflanzengesellschaft, die Artenvielfalt nimmt von Jahr zu Jahr schnell und stetig zu.



Strukturvielfalt schafft Lebensraum

Mehr als 30 Jahre nach Aufgabe des Kiesabbaus hat sich mittlerweile ein vielfältiger und artenreicher Wald entwickelt, der einer Vielzahl an Tieren Nahrung und Lebensraum bietet. Neben der ungestörten Waldentwicklung tragen auch noch andere Faktoren wesentlich zur Entwicklung des Artenreichtums bei. Vor allem die Vielfalt an Strukturen, wie das Nebeneinander von Wald, Offenland und Wasser, bietet einer Fülle an Pflanzen und Tieren Lebensraum.

Naturwald – ein Eldorado für Vögel

Vor allem der Vogelreichtum ist auffällig. Viele, auch seltene Arten sind bzw. werden hier heimisch oder kommen als Nahrungsgäste vorbei, namentlich der Pirol, welcher nur Wälder besiedelt, die ein bestimmtes „Reifestadium“ erreicht haben. Aber auch andere Raritäten wie Gartenrotschwanz, Rotrückenwürger, Kernbeißer, Bergfink, Gimpel und Waldohreule sind inzwischen hier anzutreffen.

